



100 Jahre Frauenwahlrecht.

Veranstaltungsort

Alter Rathaussaal, Marienplatz 15, 80331 München
erreichbar mit U3, U6 und allen S-Bahnen

Die Diskussionsforen finden im Alten und
Neuen Rathaus statt.

Programm

Das ausführliche Konferenzprogramm kann unter
www.muenchen.de/gst heruntergeladen werden.
Hier finden sich auch Informationen zur Barrierefreiheit.

Anmeldung

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.
Eine Anmeldung über die Internetseite
www.muenchen.de/gst ist erforderlich.

Anmeldezeitraum 15. Oktober bis 15. November 2018

Einlassvorbehalt

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen
angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind
oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische,
nationalistische, antisemitische oder sonstige menschen-
verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind,
sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Impressum

Landeshauptstadt München
Gleichstellungsstelle für Frauen
Marienplatz 8, 80331 München
(089) 233-9 24 65
gst@muenchen.de
muenchen.de/gst
facebook.com/GleichstellungsstelleMuenchen



„Heraus mit dem Frauenwahlrecht!“ – diese Forderung
trugen anlässlich des ersten internationalen Frauentages
1911 über eine Million Frauen in Europa und den USA auf die
Straße. Mit der Revolution im November 1918 wurde diese
zentrale Forderung der Frauenrechtlerinnen erfüllt.
Am 30. November 1918 trat das Reichswahlgesetz in Kraft:
Frauen erhielten das aktive und passive Wahlrecht.
Was können wir heute – 100 Jahre später – von den histo-
rischen Kämpfen um Gleichberechtigung lernen? Welche
Bedeutung hatte die Einführung des Frauenwahlrechts für die
Gesetzgebung, die Rechtsprechung und die gesellschaftliche
Entwicklung von Gleichstellung? Die historische Ausein-
andersetzung schärft den Blick für die aktuellen Fragen nach
dem Umgang mit frauenpolitischen Themen und der politi-
schen Vertretung von Frauen.
Wie und zu welchen Themen beteiligen sich Frauen am politi-
schen Geschehen – in Parteien und Parlamenten, in Bündnis-
sen und Beiräten, in Vereinen und autonomen Gruppen, bei
öffentlichen Diskussionen und Demonstrationen? Und wie
verhandeln wir neue und fortbestehende Herausforderungen
im Zusammenspiel von Geschlecht, Herkunft, sexueller Iden-
tität, Alter, Hautfarbe, Religion und Behinderung?

Das Eintreten für die Rechte von Frauen und Mädchen bedeu-
tet auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts
immer noch das Eintreten für eine demokratische und gleich-
berechtigte Gesellschaft:

Demokratie der Zukunft – nur mit uns!

100 Jahre Frauenwahlrecht. Demokratie der Zukunft – nur mit uns!

3. Münchner Frauenkonferenz
30. November 2018

f



3. Münchner Frauenkonferenz 30. November 2018

100 Jahre Frauenwahlrecht. Demokratie der Zukunft – nur mit uns!

~~2018~~
1918

9.30 **Ankommen**

10.00 **Beginn der Konferenz**

Moderation **Sarah Bergh**

Eröffnung durch **Nicole Lassal**

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt München

Grußwort von **Christine Strobl**

3. Bürgermeisterin der Stadt München und
Schirmpatin der Veranstaltung

Vortrag von **Dr. Kerstin Wolff**, Historikerin

„Der Kampf um das Frauenwahlrecht aus
historischer Sicht und seine Bedeutung
für die Zukunft“

„Wenn ich mich in diesem Saal umsehe ...“

Brigitte Hobmeier als Rosa Kempf

Präsentation der Studie „Wählen und
Gestalten – Motivationen und Einstellungen von
Münchner Frauen zu politischer Mitwirkung und
Wahlen“, **Ingegerd Schäuble und Oranna Erb**
(Schäuble Institut für Sozialforschung)

12.30 **Mittagsimbiss**

13.30 **Diskussionsforen**

Die Diskussionsforen finden zeitgleich statt.

Verein, Blog, Flashmob

Frauenpolitisches Engagement heute

Fishbowl-Diskussion mit

Julia Jäckel (Podcasterin, Bloggerin),

Christiane Kern (DGB München),

Laura Meschede (Slutwalk),

Nushin Rawanmehr (Frauen der Welt),

Sibylle Stotz (Autonomes Feministisches Forum),

Christa Weigl-Schneider (Stadtbund Münchner
Frauenverbände),

Tamina Zarif (Afghanische Frauen)

und einem Statement der deGfotzerten

Moderation: Barbara Streidl

(Frauenstudien München)

Über Demokratie und

das Wechseln von Windeln

Eine gleichstellungspolitische Reise in

mehreren Stationen durch Geschichte

und Gegenwart der Care-Debatten mit

Birgit Erbe (Frauenakademie München) und

Ute Elbracht (Institut für Zeitgeschichte)

Frau_Macht_Politik

Warum dominieren noch immer

Männer die Politik?

Diskussion mit Cécile Weidhofer von der

EAF in Berlin und den Münchner Politikerinnen

Gülseren Demirel (Bündnis90/Die Grünen),

Tina Pickert (CSU) und

Micky Wengatz (SPD)

Moderation: Brigitte Theile

(Bayerischer Rundfunk)

Den Wind aus den Segeln!

**Feministische Strategien gegen
anti-demokratische Bewegungen**

Einschätzung der politischen Lage und

Diskussion erfolgreicher Strategien mit

Lydia Dietrich (Münchner Aufruf),

Jasmin Mittag (Wer braucht Feminismus?),

Oona Valarie Serbest (Fiftitu% und Frauen-
landretten Österreich)

Moderation: Zara Pfeiffer

(Gleichstellungsstelle für Frauen)

„Wählen und Gestalten“

Perspektiven kommunaler Beteiligung

und frauenpolitischer Themen in München

Diskussion der Studienergebnisse und Ent-

wicklung kommunaler Handlungsoptionen mit

Ingegerd Schäuble und

Oranna Erb (Schäuble Institut

für Sozialforschung)

15.30 **Kaffeepause**

16.00 **Podiumsdiskussion**

**„Frauenpolitische Perspektiven auf
Demokratie und Beteiligung“**

Podiumsteilnehmerinnen:

Christine Strobl (3. Bürgermeisterin
der Stadt München),

Lieve Liers (Netzwerkfrauen Bayern),

Sabine Holm (LesbenSalon),

Nesrin Gül (Migrationsbeirat München)

Moderation: Prof. Dr. Angela Koch

(Kunstuniversität Linz)

17.00 **Ausklang mit Musik**